



Pressespiegel

2013

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam planen – gemeinsam speisen

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das jüngst ins Leben gerufene Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten. Wer sich schon auf das nächste gemeinsame Mittagessen freut – weiter geht's am Dienstag, 8. Januar 2013, um 12 Uhr im Gemeindegeminschaftssaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsackerstraße 81. Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden jeweils in der Woche zuvor in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause



abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Als Einstieg wird das Essen jeweils am zweiten Dienstag im Monat den Gästen von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter serviert. Nächster Termin: 12. Februar. Ein Faltblatt liegt im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, aus, in den Kirchen, der Engel-Apotheke und an verschiedenen anderen Stellen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information

Das Infozentrum Soziale Stadt ist noch bis Freitag, 4. Januar 2013, geschlossen. Die nächste Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ist am Donnerstag, 17. Januar. Reguläre Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 07151 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, im Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Raus aus dem Haus und gemeinsam speisen!

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das jüngst ins Leben gerufene Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten. Wer sich schon auf das nächste gemeinsame Mittagessen freut – weiter geht's am Dienstag, 12. Februar 2013, um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81. Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden jeweils in der Woche zuvor in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Als Einstieg wird das Essen jeweils am zweiten Dienstag im Monat den Gästen von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter serviert. Nächster Termin: 12. März. Ein Faltblatt liegt im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz



19, aus, in den Kirchen, der Engel-Apotheke und an verschiedenen anderen Stellen im Stadtteil.

Termine für 2013 vereinbaren

Die nächste Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ist am Donnerstag, 17. Januar.

Termine für die kostenlosen Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen, die Herta Rokasky anbietet, können auch für 2013 vereinbart werden: am 31. Januar, am 28. Februar oder am 28. März, jeweils um 16 Uhr oder 17 Uhr. Anmeldung im Infozentrum, außerhalb der Schließzeit auch auf dem Anrufbeantworter unter Angabe des Namens und der Rufnummer.

Kontakt und Information: Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen.

Reguläre Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 07151 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, im Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Herzlich willkommen im Süden!

Seit Ende vergangenen Jahres fahren die Möbelwagen in der Straße „Am Rötspark“ im Waiblinger Süden vor. Etwa 60 Wohneinheiten in den Geschosswohnungsbauten, einigen Reihen- und auch Einzelhäusern sind bereits mit Leben erfüllt. Die Organisationen des Stadtteils haben dies zum Anlass genommen, die Neuzugezogenen mit einem Begrüßungsbrief willkommen zu heißen.



Organisiert vom Stadtteilmanagement und dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit wurde jedem Haushalt in der vergangenen Woche ein dicker Briefumschlag in den Briefkasten oder an die Tür gesteckt. Darin enthalten sind auch Faltblätter und die aktuelle Stadtteilzeitung mit dem Stadtteilkalender um die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Infozentrums Soziale Stadt, der Bürgerinteressengemeinschaft BIG-Süd, der Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Kirchengemeinden bekannt zu machen. Die neuen Bewohner haben Gelegenheit, sich aktiv am Stadtleben zu beteiligen und es mitzugestalten. Damit verbunden sind viele Gelegenheiten fürs schnelle Einleben und Kennenlernen des neuen Wohnumfelds.

In geselliger Runde speisen

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten. Der nächste Termin für das gemeinsame Mittagessen ist am Dienstag, 12. Februar 2013, um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81. Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden jeweils in der Woche zuvor in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf bis 9. Februar ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Nächster Termin: 12. März. Ein Faltblatt liegt im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, aus, in den Kirchen, der Engel-Apotheke und an anderen Stellen im Stadtteil.

Termine Patientenverfügungen

Termine für die kostenlosen Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen, die Herta Rokasky anbietet, können auch für 2013 vereinbart werden: am 28. Februar oder am 28. März, jeweils um 16 Uhr oder 17 Uhr. Eine Anmeldung im Infozentrum unter ☎ 9654931 ist erforderlich, außerhalb der Schließzeit kann auch eine Nachricht auf den Anrufbeantworter unter Angabe des

Namens und der Rufnummer gesprochen werden. Es wird zurückgerufen.

Termine und Aktivitäten

Das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Klee-Blatt trifft sich zur Vorbereitung für die 14. Ausgabe am Dienstag, 12. Februar, um 17 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt.

Die Fotogruppe lädt am Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr zu ihrem monatlichen Treffen ins Infozentrum ein. Themen der Fotogruppe sind Bildgestaltung, Fototechnik, Verarbeitung auf dem Computer und gemeinsame Unternehmungen zum Themenbereich.

Kontakt und Information

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de. Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Fr. Graeber und Hr. Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149 -323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Rötepark in Waiblingen-Süd

Zugang von Norden her wird gebaut

(red) Der Rötepark in Waiblingen-Süd nimmt langsam Gestalt an, auch die Wohnbebauung am westlichen Gebietstrand macht gute Fortschritte, so dass Anfang März beabsichtigt ist, mit den Bauarbeiten für den Zugang zum Park von Norden her zu beginnen. Die Planung sieht vor, dass die Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie die Tief- und Straßenbauarbeiten bis Ende Juli fertiggestellt sind. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat die Firma Hans Bauer aus Alfdorf am Dienstag, 22. Januar 2013, mit den Arbeiten beauftragt. Die Firma hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 296 000 Euro eingereicht. Sie konnte außerdem entsprechende Referenzen vorlegen. Michael Seeger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, erklärte, die erste Ausschreibung wäre wegen Mangel an und zu teuren Angeboten nicht finanziert ge-

wesen. Sie sei deshalb in Absprache mit der einzigen Bieterin aufgehoben worden. Auf die überarbeitete Ausschreibung gingen drei Angebote ein. Alle erfüllten die formalen Kriterien, so dass alle gewertet werden konnten.

Die Kosten für den Zugang zum Park hatten sich um etwa 45 000 Euro erhöht, weil sich die Anwohner verschiedene Maßnahmen gewünscht hatten. Dazu gehört im Bereich des neuen Fußwegs im Wohngebiet Wasserturm eine Gabionenwand. Die mit Bruchsteinen gefüllten geflochtenen Metallkörbe sollen als Sicht- und Lärmschutz für den Freibereich der angrenzenden Wohngebäude dienen. Die zusätzlichen Kosten – 250 000 Euro sind in der Gesamtsumme von 1,48 Millionen Euro des Projekts „Soziale Stadt“ für den Parkzugang enthalten – können mit Haushaltsresten aus der Wohnbebauung Rötepark gedeckt werden.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Mittagstisch mit Extraservice



Ein großer Erfolg ist das Angebot „Essen in Gemeinschaft“ im Waiblinger Süden, das seit November 2012 am zweiten Dienstag im Monat angeboten wird. Zum Speisen in netten Tischrunden, bei angeregten Gesprächen, verwöhnt von einem freundlichen Team Ehrenamtlicher haben sich bis zu 45 Gäste bei den Mittagstischen eingefunden. Gespeist wird um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche. Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können den kostenlos angebotenen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Für das Essen am Dienstag, 12. März, werden noch bis Samstag, 9. März, Essensbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speisenplan ausgehängt. Finanziell wird das Angebot unterstützt durch Anschubfinanzierungen der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, des Stadt seniorenrats und durch den Verfügungsfonds Soziale Stadt.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149 -323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Mittagstisch in netter Runde



„Essen in Gemeinschaft“ im Waiblinger Süden, wird immer am zweiten Dienstag im Monat angeboten, das nächste Mal am 9. April. Gespeist wird in netten Tischrunden, bei angeregten Gesprächen, verwöhnt von einem freundlichen Team Ehrenamtlicher – und zwar um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche. Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können den kostenlos angebotenen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bis Samstag, 6. April, werden Essenbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speisenplan ausgehängt. Finanziell wird das Angebot unterstützt durch Anschubfinanzierungen der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, des Stadtseniorenrats und durch den Verfügungsfonds Soziale Stadt.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149 -323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Mittagstisch in netter Runde

„Essen in Gemeinschaft“ im Waiblinger Süden, wird immer am zweiten Dienstag im Monat angeboten, das nächste Mal am 9. April. Gespeist wird in netten Tischrunden, bei angelegten Gesprächen, verwöhnt von einem freundlichen Team Ehrenamtlicher – und zwar um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche.

Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können den kostenlos angebotenen Fahrdienst in Anspruch nehmen, Anmeldungen bis Montag, 8. April, unter ☎ 9654931. Bis Samstag, 6. April, werden Essenbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speisenplan ausgehängt. Finanziell wird das Angebot unterstützt durch Anschubfinanzierungen der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, des Stadtseniorenrats und durch den Verfügungsfonds Soziale Stadt.

Stadtteilzeitung

Die 14. Ausgabe des „Klee-Blatts“ wurde in den vergangenen Tagen an alle Haushalte des Waiblinger Südens verteilt. Die Stadtteilzeitung erscheint dreimal jährlich und enthält auch den Stadtteilkalender. Sollte jemand die Zeitung nicht erhalten haben, kann dies im Infozentrum gemeldet oder dort ein Exemplar abgeholt werden. Das „Klee-Blatt“ ist auch auf der Internetseite der Sozialen Stadt zu finden.

Einige „Ortsansässige“ sind ehrenamtlich im Redaktionsteam aktiv und freuen sich über weitere Unterstützer bei den vielfältigen Aufgaben. Das Redaktionsteam trifft sich in der Regel drei- bis viermal pro Ausgabe. Beteiligen



kann man sich zum Beispiel durch Text- und Fotobeiträge, Anregungen zu Inhalten und zur Gestaltung des Layouts oder auch durch Korrekturlesen. Das nächste Treffen zur Besprechung der Ausgabe 15, die noch vor den Sommerferien erscheinen wird, ist am Dienstag, 16. April, um 17 Uhr im Infozentrum.

Ermäßigte Vierer-Tickets rechtzeitig besorgen

Das Infozentrum ist vom 25. April bis 27. Mai geschlossen. In dieser Zeit können im Waiblinger Süden keine Fahrkarten für den City Bus gekauft werden.

Fotogruppe

Nächstes Treffen am 11. April um 19 Uhr im Infozentrum.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149 -323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und svn.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Geänderte Öffnungszeiten im Mai



Das Büro im Infozentrum ist von Donnerstag, 25. April, bis Montag, 27. Mai 2013, geschlossen. In dieser Zeit können im Waiblinger Süden keine Fahrkarten für den Citybus gekauft werden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam

gemacht, dass der Deutschkurs für Frauen, die Fotogruppe, die Kurse „Starke Eltern – starke Kinder“ der Familienbildungsstätte und die Beratungen zur Patientenverfügung wie gewohnt veranstaltet werden.

Sanierungsberatung

Der Termin für die Sanierungsberatung am Donnerstag, 18. April, entfällt. Im Mai werden deshalb zwei angeboten, und zwar donnerstags, am 2. und 23. Mai: Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

„Essen in Gemeinschaft“

Eingeladen sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Waiblingen-Süd zum nächsten „Essen in Gemeinschaft“ am Dienstag, 14. Mai,

um 12 Uhr in den Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche, Gänsäckerstraße. Gäste, die den Fahrdienst innerhalb des Stadtteils anfordern möchten, hören vom Anrufbeantworter des Infozentrums, ☎ 9654931, eine aktuelle Telefonnummer ab. Für das Essen werden noch bis Samstag, 11. Mai, Essenbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speiseplan ausgehängt.

Beratung zu Patientenverfügung

Bewohner von Waiblingen-Süd können für Freitag, 5. Mai, Termine für die Beratung von Patientenverfügungen um 16 Uhr oder um 17 Uhr im Infozentrum telefonisch vereinbaren: ☎ 53422.

Kontakt

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail an katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Geänderte Öffnungszeiten im Mai



Das Büro im Infozentrum ist von Donnerstag, 25. April, bis Montag, 27. Mai 2013, geschlossen. In dieser Zeit können im Waiblinger Süden keine Fahrkarten für den Citybus gekauft werden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Deutschkurs für Frauen, die Fotogruppe, die Kurse „Starke Eltern – starke Kinder“ der Familienbildungsstätte und die Beratungen zur Patientenverfügung wie gewohnt veranstaltet werden.

Das Büro im Infozentrum ist von Donnerstag, 25. April, bis Montag, 27. Mai 2013, geschlossen. In dieser Zeit können im Waiblinger Süden keine Fahrkarten für den Citybus gekauft werden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Deutschkurs für Frauen, die Fotogruppe, die Kurse „Starke Eltern – starke Kinder“ der Familienbildungsstätte und die Beratungen zur Patientenverfügung wie gewohnt veranstaltet werden.

Sanierungsberatungen

Im Mai werden zwei Beratungstermine angeboten, und zwar donnerstags, am 2. und 23. Mai: Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

„Essen in Gemeinschaft“

Eingeladen sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Waiblingen-Süd zum nächsten „Essen in Gemeinschaft“ am Dienstag, 14. Mai, um 12 Uhr in den Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche, Gänsäckerstraße. Gäste, die den Fahrdienst innerhalb des Stadtteils anfordern möchten, hören vom Anrufbeantworter des Infozentrums, ☎ 9654931, eine aktuelle Telefonnummer ab. Für das Essen werden noch bis Samstag, 11. Mai, Essenbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speisenplan ausgehängt.

Fotogruppe

Die Fotogruppe WN-Süd trifft sich am Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr im Infozentrum.

Beratung zu Patientenverfügung

Bewohner von Waiblingen-Süd können für Freitag, 5. Mai, Termine für die Beratung von Patientenverfügungen um 16 Uhr oder um 17 Uhr im Infozentrum telefonisch vereinbaren: ☎ 53422.

Kontakt

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail an katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Tourist-Information Waiblingen

Früher zu am 3. Mai

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 in der Waiblinger Innenstadt, schließt ihre Pforten am Freitag, 3. Mai 2013, wegen einer internen Veranstaltung schon um 16.30 Uhr. Die üblichen Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.



Spatenstich für das „Seniorenwohnen am Park“ gegeben worden. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Roy Lilienthal, Geschäftsführer der GSW; Seniorenratsvorsitzender Rüdiger Delke; Oberbürgermeister Andreas Heskya; Architekt Thomas Herrmann; Pfarrer Franz Klappenecker; Baubürgermeisterin Birgit Pribe; Thomas Sixt-Rummel; Hausleiter des Marienheims; und Dr. Alfons Maurer, Vorstand der „Paul Wilhelm von Keppeler“-Stiftung. Fotos: David



Auf großes Interesse ist der Spatenstich für das künftige Seniorenzentrum im Waiblinger Süden gestoben – auch zahlreiche Bürger aus der Nachbarschaft wollten dabei sein.



Gertrud Sielaff, die „gute Seele“ des Marienheims am Katzenbach, erhielt als kleine Geste der Dankbarkeit für ihren jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für die Hochbetagten einen der „Fest-Spaten“. Links: Thomas Sixt-Rummel und Oberbürgermeister Heskya.

Spatenstich für das „Seniorenwohnen am Park“ in der Unteren Röte – Fertigstellung für Ende 2014 erhofft

„Angenehmes Wohnen bei hoher Lebensqualität!“

(dav) „Das ist ja fast ein historischer Moment!“, meinte die Waiblingerin, die gemeinsam mit zahlreichen Besuchern am Freitag, 26. April 2013, das Gelände an der Jesistraße betrat, um den ersten Spatenstich für das „Seniorenwohnen am Park“ mitzuerleben. Der Waiblinger „Süden“ hatte lang auf diesen Moment gewartet und Oberbürgermeister Andreas Heskya räumte ein, ihm falle ein Stein vom Herzen, dass es nun endlich losgehe. Immerhin seien zuvor viele Telefonate zwischen Bauherr und Bauträger, also Stadt Waiblingen und der Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg mbH, geführt worden, bevor dieses Projekt habe verwirklicht werden können. Mit großer Freude habe die Stadt Waiblingen die Baugenehmigung erteilt.

Bei Seniorenfeiern sei er immer wieder gefragt worden, wie der Stand der Dinge sei. Nun gebe es die klare Perspektive: nämlich dort, wo man sein soziales Umfeld habe, ein Seniorenzentrum vorzufinden, das Sicherheit gebe, wenn sie notwendig werde. Das Konzept des dezentralen Wohnens für Senioren werde also auch in Waiblingens Süden umgesetzt, verbunden sogar mit einer Kindertageseinrichtung, einer Wohnbebauung, die sich sehen lassen könne, einer guten öffentlichen Infrastruktur und einem Park mit Spielplatz. „Hier ist angenehmes Wohnen!“, freute sich Heskya und zeigte sich überzeugt, dass die Bürger sich künftig noch stärker mit ihrem Stadtteil identifizierten, in dem die Lebensqualität schon jetzt hoch sei.

Im Beisein von Vertretern der Gemeinderats-Fraktionen, des Seniorenrats, der Bürger-Interessengemeinschaft Süd und vieler Anwohner gruben sich die Spaten zum ersten Mal in den Grund, auf dem die Seniorenunterkünfte entstehen werden. Dabei hätten es sich weder die Stadt- und Seniorenräte noch BIG Süd leicht gemacht; betonte der Oberbürgermeister, schließlich habe man über die örtlichen Gegebenheiten nicht leichtfertig hinweggehen wollen. Gemeinsam habe man ein gutes Konzept entwickelt – dafür dankte er. Mit der

Älterwerden auch eine erfreuliche Seite. Fragen der Versorgung und Unterstützung im hohen Alter betrafen unsere gesamte Gesellschaft und müssten vor allem von Wohnungsunternehmern beantwortet werden.

Und er hatte noch eine Überraschung mitgebracht: die GSW betritt nach eigenen Aussagen Neuland, indem sie zum ersten Mal die technischen Voraussetzungen für den Einsatz von „Ambient Assisted Living“, also „umgebungsunterstütztes Leben“ schafft. Mit „AAL“ sollen die Bewohner noch länger sicher und gut versorgt zuhause bleiben können. Gebäudetechniker und Informatiker haben ganz praktische Lösungen entwickelt; zum Beispiel eine intelligente Tür, die erkennen kann, wenn der Bewohner seine Wohnung verlässt – und dann im Notfall den vergessenen Herd ausschaltet. In einer Musterwohnung werden die alltagsunterstützenden „smarten“ Anwendungen vorgestellt.

Wer übers Altern rede, rede über sich selbst, begann Dr. Alfons Maurer, Vorstand der „Paul Wilhelm von Keppeler“-Stiftung, die das Betreuungskonzept für die Anlage übernimmt und sie betreiben wird. Und er fuhr fort mit der Frage, wie man im Alter denn gut leben und glücklich sein könne; was man dabei beachten müsse. Eine sichere materielle Grundabsicherung zähle sicherlich dazu, so dass die Wohnqualität stimme. Der ältere Mensch müsse es zudem lernen, Hilfe anzunehmen. Er brauche außerdem Beziehungen zu anderen, müsse Kontakte wahren und am Leben teilhaben können. Es gelte sich auch bewusst zu machen, dass das Alter Freiheiten schenke; man sei frei von Zwängen wie Leistungsdruck, gutem Aussehen oder Fitness. Viel Freiheit für den Einzelnen biete hingegen das künftige „Seniorenwohnen am Park“, und sein großer



Wenn alles gut verläuft, könnten die Räume Ende 2014 bezogen werden.



Auch der benachbarte Park wird schon fleißig modelliert.

Wunsch sei, dass die Leute von außen die Begegnungsräume besuchen, dass sie sich ehrenförmlich einbringen und – eingebettet in das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ – eine lebendige Bürgerschaft entstehen.

„Seniorenwohnen am Park“

- Das „Seniorenwohnen am Park“ bietet in einem Z-förmigen Gebäude mit einem Punkt aus davor barrierearmen Wohnraum mit einem integrierten Pflegekonzept, das den Umzug ins Pflegeheim hinauszögert oder sogar ganz überflüssig machen kann.
- 70 Pflegeplätze im „Haus Miriam“ (der Name steht für das hebräische Maria und soll die Verbindung zum Marienheim am Katzenbach zum Ausdruck bringen, das die Keppeler-Stiftung ebenfalls betreut) und eine Tageseinrichtung in besagtem Punkthaus sowie freizeithalbige Betreuungsleistungen werden angeboten.

Gebaut werden außerdem 19 betreute Wohnungen mit zwei bis drei Zimmern und Wohnflächen zwischen 50 und 107 Quadratmetern Fläche. Nicht nur großzügige und durchdachte Grundrisse überzeugen dabei, sondern auch bedarfsgerechte Ausstattungsdetails, ein Auf-

zug und die lichtdurchflutete Architektur, befruchtet die GSW.

- Eine Kindergartengruppe der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, und die geplante Begegnungsräume sollen für ein lebendiges Wohnumfeld sorgen, in dem die Generationen sich unverkrampft begegnen können.
- Der Blick geht ins Grüne, in den angrenzenden Röte-Park, an dem derzeit fleißig geschaff wird und wo die Kinderspielfläche schon jetzt zeugen.

Geschäfte am benachbarten Danziger Platz sind eine weitere Facette für ein seniorenrechtes Wohnareal.

- Die Gedanken und Vorstellungen des Bauherrn haben die Architekten Thomas Herrmann und Martin Hornung vom Architekturbüro „ars Herrmann + Hornung GmbH“ Gestalt werden lassen. Die Bauarbeiten übernimmt das Generalunternehmen Gottlob Rommel aus Stuttgart.

Der Rohbau soll, so erhofft es sich Andrea Vollmer, Projektentwicklerin bei der GSW, im Jahres stehen, dann könnte das Seniorenzentrum im besten Fall Ende des Jahres 2014 fertig sein.



Mayenner-/Devizes-/Jesistraße: Aus Kreuzung wird Kreisverkehr

Aus dem bisherigen Kreuzungsbereich der Mayenner-/Devizes- und Jesistraße wird ein Kreisverkehr. Die Baustelle ist nun eingerichtet, das teilt die Abteilung Straßen und Brücken im Baudezernat mit. Nach den Pfingstfeiertagen wird mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen, die bis Mitte Dezember dauern. Der neue Kreisverkehr, der demjenigen an der Neustädter-/Talstraße gleichen wird, wird einen Außendurchmesser von 32 Metern haben; die Fahrbahn ist acht Meter breit. An allen „Armen“ werden Zebrastreifen eingerichtet. Zu der Baumaßnahme gehört außerdem ein Buskap, das in der Devizesstraße auf Höhe des Gebäudes Nr. 8 eingerichtet wird; eine Fußgänger-Signalanlage vor dem künftigen Lidl-Markt auf Höhe der Ferdinand-Küderli-Straße; und zudem ein so genannter Fahrrad-Angebotsstreifen. Dafür wird die Devizesstraße mit einem neuen Belag versehen, auf dem künftig nur noch eine Fahrbahn für Pkw und die Spur für Radfahrer eingezeichnet sein wird.

Foto: David

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam beim Stadtteilstfest



Das Stadtteilstfest in Waiblingens Süden beginnt am Samstag, 15. Juni 2013, um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky das Fest um 12 Uhr auf dem Danziger Platz. Es schließt sich ein buntes Bühnenprogramm an. Außerdem wird nachmittags der SWN-Süd-Cup, ein Kinder- und Jugendfußballturnier, auf dem Bolzplatz an der Alten B 14 ausgetragen. Kinder und Jugendliche können sich auf ein abwechslungsreiches Angebot im Bereich des Danziger Platzes freuen. DJ Bibi sorgt am Abend für die musikalische Unterhaltung.

Fahrzeuge können die Heerstraße im Bereich der Läden von Samstag, 15. Juni, 7 Uhr, bis Sonntag, 16. Juni, 2 Uhr, nicht passieren.

Änderungen der Sprechzeiten im Infozentrum und Termine

- Am Dienstag, 11. Juni: die offene Sprechstunde des Stadtteilmanagements von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr entfällt. Ermäßigte Vierertickets können von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr gekauft werden.
- Am Donnerstag, 13. Juni: von 19 Uhr an trifft sich die Fotogruppe WN-Süd im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19.
- Am Donnerstag, 20. Juni: die Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH wird verlegt auf Donnerstag, 4. Juli, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Kontakt

Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagement, Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 9654931, Fax 07151 9815488, Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de oder gehlenborg@keppler-stiftung-waiblingen.de. Kontaktzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam feiern beim Stadtteilstfest



Das Stadtteilstfest in Waiblingen Süden am Samstag, 15. Juni 2013, beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst der Martin-Luther- und der Sankt-Antonius-Gemeinden, gestaltet von den Pfarrern Michael Osswald

und Franz Klappenecker sowie Gemeindegliedern. Anschließend eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky das Fest um 12 Uhr auf dem Danziger Platz; der Erste Vorsitzende des Vereins BIG-WN-Süd, Olaf Arndt, spricht eine Grußwort. Es schließt sich ein buntes Bühnenprogramm mit Vorführungen der Kindertageseinrichtungen „Beim Wasserturm“ und „Sternschnuppe“ an. Die Tanzgruppe der Rinnenacker-Grundschule ist dabei und die Linientanzgruppe von Waiblingen-Süd Vital. Das Spielmobil der städtischen Kinder und Jugendförderung ist vor Ort, die Baptisten-Gemeinde mit einem Dartspiel, die Offene und Mobile Jugendarbeit mit einem Tischkicker und einem Infostand. Mit der Kibiwochen-Gruppe der Martin-Luther-Gemeinde können Windräder gebastelt werden und die Pfadfinder fördern mit ihrem Angebot die Geschicklichkeit der jungen Besucher. Es gibt einen Kinderflohmarkt. Die Kinder und Jugendlichen können sich auf ein abwechslungsreiches Angebot im Bereich des Danziger Platzes freuen.

Außerdem wird nachmittags der SWN-Süd-Cup, ein Kinder- und Jugendfußballturnier, auf dem Bolzplatz an der Alten B 14 ausgetragen. Anmeldung dazu ist im Internet unter www.big-wnsued.de für die Altersklassen sechs bis neun Jahre und zehn bis 14 Jahre möglich.

DJ Bibi sorgt am Abend für die musikalische Unterhaltung.

Die Keppler-Stiftung ist mit einem Informationsstand zur Senioreneinrichtung „Haus Miriam“ dabei, mit dem Bau wurde kürzlich begonnen.

Am Stand des Infozentrums Soziale Stadt wird zu verschiedenen Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten im Stadtteil informiert. Dort können von 12 Uhr bis 14 Uhr Fragen zur Modernisierungs- und Sanierungsförderung von Privatgebäuden im Stadtteil an die Vertreterin der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH gestellt werden.

Zum ersten Mal gibt es einen Losverkauf für einen guten Zweck, bei dem jedes Los gewinnt. Weitere Informationen über das Projekt gibt es am Stand von Ilka Keller. Auch Freunde von Marmelade kommen an diesem Stand auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl wird ohnehin bestens gesorgt: Waffeln, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Pommes, Salat und ein reichhaltiges Getränkeangebot sind im Angebot. Die Bewirtung übernehmen die BIG, der Frauentreff, die Martin-Luther-Gemeinde und das Marienheim, der Kindergarten „Sternschnuppe“ sowie die Selbstständigen des Danziger Platzes.

Das Bühnenprogramm: Ökumenischer Gottesdienst, Eröffnung und Grußworte, Kindergarten „Sternschnuppe“, Albanischer Tanz, Line-Dance-Gruppe, Rinnenackerschule mit Orchester (Percussion), Tanzschule „fun and dance“, Kita Beim Wasserturm, Albanischer Liedvortrag, „Die Argonauten“, Italienische Tänze, HipHop-Gruppe, Percussion-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal, Siegerehrung SWN-Süd-Cup, DJ Bibi.

Läden am Danziger Platz offen

Die Geschäfte am Danziger Platz sind wie gewohnt geöffnet, auch wenn die Heerstraße im Bereich der Läden von Samstag, 15. Juni, 7 Uhr, bis Sonntag, 16. Juni, 2 Uhr, für den Verkehr gesperrt ist.

Änderungen und Termine

- Am Donnerstag, 13. Juni: von 19 Uhr an trifft sich die Fotogruppe WN-Süd im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19.
- Am Donnerstag, 20. Juni: die Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH wird verlegt auf Donnerstag, 4. Juli, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Kontakt

Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagement, Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, ☎ 07151 9654931, Fax 07151 9815488, Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de oder gehlenborg@keppler-stiftung-waiblingen.de. Kontaktzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Tänze, Tischkicker und Tombola

Tolle Stimmung beim Stadtteilfest in Waiblingen-Süd

Waiblingen.

Viel geboten wurde beim Stadtteilfest in Waiblingen-Süd. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen haben wieder viele Menschen – nicht nur aus dem Stadtteil – gemeinsam gefeiert. Bis in die späten Abendstunden genossen viele ältere Bewohner das bunte Treiben ebenso wie die Familien mit ihren fröhlichen Kindern.

Eindrücklich veranschaulichte ein Team der evangelischen Martin-Luther-Kirche in ihrem Anspiel, wie es immer wieder gelingt, neue Brücken zwischen Menschen zu schlagen. Mit dem ökumenischen Gottesdienst startete das Fest am Vormittag. Oberbürgermeister Andreas Hesky nahm diesen Gedanken in seinem anschließenden Grußwort gerne auf. Er unterstrich die Verbindungen und den Blick der Stadtverwaltung in den Waiblingen Süden nicht zuletzt mit dem WN-Süd-Vital T-Shirt, das er im letzten Jahr erhalten hatte und nun zur Feier des Tages anhatte, heißt es in einem Bericht der Veranstalter.

Im Juli wird bei einem Waiblingen-Süd-Tag der neue Rötspark eingeweiht. Auch er verbindet: das neue Wohngebiet auf der Unteren Röhle und das Seniorenwohnen am Park, dessen Baustart im April gefeiert wurde. Für ihren großen Einsatz im Fachbereich Bürgerengagement – Kommunale Integrationsförderung dankte Hesky Elke Schütze und begrüßte Nachfolgerin Ute Ortolof. Blumen zur Verabschiedung für Elke Schütze gab es von der BIG WN-Süd. Olaf Arndt, Vorsitzender der Bürgerinteressengemeinschaft dankte in seinem Grußwort allen Helfern der verschiedenen Einrichtungen und Organisationen, die das Stadtteilfest am Danziger Platz immer wieder möglich machen.



Endlich schönes Wetter: Beim Stadtteilfest in Waiblingen Süd feierten Groß und Klein unter freiem Himmel.

Bild: Schneider

Tombola-Erlös für ein Sozialprojekt in Chile

Während auf dem Danziger Platz gefeiert wurde, kämpften die Kids beim Fußballturnier um den WN-Süd Cup. Außerdem bastelten sie Windräder und Wurfbälle, spielten Tischkicker, gewannen beim Dosenwerfen oder Zielwerfen auf Luftballons. Spielmobil, Flohmarkt von und für Kinder, eine Tombola und ein Riesepuzzle zum Stadtteil und Informationsangebote für Erwachsene ergänzten das vielfältige Angebot. Die Tombola wurde von einer jungen Frau aus dem Stadtteil und ihrer Familie organisiert. Der Erlös kommt einem Sozialprojekt in Chile zugute, in dem die Organisatorin Ilka ab August für ein Jahr arbeiten wird.

Große Freude bereitete der Hauptgewinn, ein Reisegutschein der Reisebüros im Real

Markt. Er blieb im Stadtteil und ging an eine Frau, die sich vielfältig ehrenamtlich engagiert. Kunterbunt ging es auch auf der Bühne zu. Albanische, griechische, deutsche und italienische Tanzgruppen ließen den Funken der tollen Stimmung von der Bühne auf die Besucher überspringen. Kindergartengruppen und Kinder der Rinnenäckerschule beteiligten sich ebenso an der Programmgestaltung. Um 18 Uhr wurden die Fußballmannschaften des SWN-Süd Cups geehrt. Den ersten Platz bei den Sechs- bis Neunjährigen belegten „Die Knochenbrecher“ und bei den Älteren der „FC Pudi Pudi“. Anschließend leiteten die Musiker des Percussions Ensembles der Musikschule Untereres Remstal mit karibischen Rhythmen, gespielt auf Steel Drums und Marimbaphonen, zum Abendprogramm mit DJ Bibi über.

Die Beteiligten beim Stadtteilfest

■ **Beteiligte und Akteure:** Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, BIG WN-Süd, Spielmobil der Kinder- und Jugendförderung sowie Offene und Mobile Jugendarbeit der Stadt Waiblingen, evangelische und katholische Kirchengemeinde, KIBiWo-Gruppe der Martin-Luther-Gemeinde, Pfadfinder, Keppeler-Stiftung/Marienheim, Baptisten - Gemeinde, Selbstständige des Danziger Platzes, der Frauentreff/BIG, Kindergarten Sternschnuppe, Losverkauf für Freiwilligenarbeit / Ilka Keller.

■ Beim Stadtteilfest auf der Bühne zu se-

hen waren einige traditionelle Tänze aus dem Kosovo, Mädchen aus dem Stadtteil, Buben und Mädchen des Kindergartens Sternschnuppe, die Line-Dance-Gruppe und HipHop Gruppe, BIG, ein Auftritt mit Orchester (Percussion) der Rinnenäckerschule, die Tanzschule fun and dance, die Kita Wasserturm, Frau Osmani und Sohn mit dem Liedvortrag, „Die Argonauten“, die griechische Tanzgruppe, italienische Tänze der italienisch-katholischen Gemeinde, das Percussions-Ensemble der Musikschule Untereres Remstal sowie DJ Bibi.

Stadtteilstift in Waiblingen-Süd: buntes Treiben und gemütliches Beieinander bei Kaiserwetter

Neue Brücken verbinden Menschen nicht nur räumlich

Was mit einem ökumenischen Gottesdienst am Samstag, 15. Juni 2013, am Vormittag begonnen hatte, endete am späten Abend mit einem gemütlichen Beisammensein bei sommerlichen Temperaturen. Groß und Klein, Jung und Alt genossen das bunte Treiben beim Stadtteilstift in Waiblingen-Süd. Das Team der Martin-Luther-Kirche machte eindrück-

werfen auf Luftballons, Spielmobil, Flohmarkt von und für Kinder, eine Tombola oder ein Riesepuzzle zum Stadtteil und Informationsangebote für Erwachsene ergänzten das vielfältige Angebot.

Kunterbunt war das Bühnenprogramm: die ausgelassene Stimmung der albanischen, griechischen, deutschen und italienischen Tanzgruppen sprang auf die Besucher über. Kindergartengruppen und Kinder der Kinneracker-schule beteiligten sich ebenso an der Programmgestaltung.

Um 18 Uhr wurden traditionell die Fußballmannschaften des SWN-Süd-Cups geehrt. Den ersten Platz bei den Sechsbis-Neunjährigen belegten die „Die Knochenbrecher“ und bei den Älteren der „FC Pudi Pudi“. Anschließend leiteten die Musiker des Percussion-Ensembles der Musikschule Unteres Remstal mit karibischen Rhythmen, gespielt auf Steel Drums und Marimbaphonen, zum Abendprogramm mit DJ Bibi über.

Was mit einem ökumenischen Gottesdienst am Samstag, 15. Juni 2013, am Vormittag begonnen hatte, endete am späten Abend mit einem gemütlichen Beisammensein bei sommerlichen Temperaturen. Groß und Klein, Jung und Alt genossen das bunte Treiben beim Stadtteilstift in Waiblingen-Süd. Das Team der Martin-Luther-Kirche machte eindrück-

Zum Gelingen des Fests haben beigetragen: Infozentrum, Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Verein BIG WN-Süd, Spielmobil der Kinder- und Jugendförderung sowie Offene und Mobile Jugendarbeit der Stadt Waiblingen, Evangelische und Katholische Kirchengemeinde, KiBiWo-Gruppe der Martin-Luther-Gemeinde, Pfadfinder, Keppeler-Stiftung, Marienheim, Baptisten-Gemeinde, Selbstständige des Danziger Platzes, der Frauentreff in der BIG, Kindergarten Sternschnuppe.

Das Bühnenprogramm gestalteten Mädchen aus dem Stadtteil, der Kindergarten Sternschnuppe, die Line-Dance-Gruppe und die Hip-Hop-Gruppe der BIG, ein Auftritt der Rinnenackerschüler mit Orchester (Percussion), die Tanzschule fun & dance, der Kita Wasserturm, Fr. Osmani und Sohn, Liedvortrag: „Die Argonauten“, die griechische Tanztruppe: italienische Tänze, die italienisch-katholische Gemeinde, das Percussion-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal und DJ Bibi.



Ein herrliches Sommerfest haben am Samstag, 15. Juni 2013, die Bewohner des Waiblinger Südens gefeiert. Eine große Schar von Helfern hatte zum Gelingen des Festes beigetragen, das für Jung und Alt eine Bereicherung war.
Foto: Andreas Böhrer

Rötepark im Waiblinger Süden seiner Bestimmung übergeben – Stadtteilbewohner und Nachbarn freuen sich

Erst Vision – dann buntgetupfte Grünanlage

(dav) „Lassen Sie uns diesen festlichen und schönen Moment gemeinsam genießen!“ rief Oberbürgermeister Andreas Hesky in die Runde, als er am Freitagvormittag, 19. Juli 2013, im Süden Waiblingens den „Rötepark“ seiner Bestimmung übergeben hat. Gedrängt voll war das Spielplatz-Gelände, welches das Zentrum des 30 000 Quadratmeter großen Parks bildet: Groß und Klein, Alt und Jung, viele Anwohner, die Engagierten aus dem Stadtteil und alle am Bau Beteiligten standen mit strahlenden Mienen beieinander und freuten sich ganz offensichtlich über die neue Erregungsschicht für das Wohngebiet „Untere Rote“.

Wann gibt es so etwas denn noch, dass eine Stadt einen Park eröffnen kann?“, fragte der Oberbürgermeister und sprach denn auch von einem „großen Tag für Waiblingen-Süd und für die ganze Stadt“. Dass mitten in Waiblingen eine solche Grünanlage entstanden sei, sei ein klares Zeichen dafür, dass der Stadt die Umwelt von großer Bedeutung sei, betonte er, bevor er sich zunächst an die „Urheber“ der Idee, im Süden einen Park zu schaffen, wandte. Die Initialzündung sei von der Bürgerinteressengemeinschaft Süd gekommen, daran erinnerte Hesky. Dort sei die Vision aufgekommen, wie es hier wohl aussehen würde, wenn aus der früher von der Landwirtschaft genutzten Fläche eine Grünanlage würde.

Es brauchte einen Reifeprozess, es brauchte auch die Zeit, damit die Stadt die privaten Grundstücke erwerben und sie in öffentliche Flächen verwandeln konnte. 2008 wurden die Weichen endgültig gestellt, doch selbst damals habe bestimmt noch keiner geglaubt, dass das Ergebnis einmal so positiv sein würde, vermutete der Oberbürgermeister. BIG Süd habe mit viel Einsatz im Arbeitskreis um die Ausmaße des Parks gekämpft, durchaus habe man auch kontrovers diskutiert. Dieses große Engagement zeichne den Stadtteil aus, lobte Andreas Hesky. „Jetzt ist der Park so, wie er ist – und er ist vor allem eins: schön!“ – und sofort brandete Beifall von allen Seiten auf.

Schätzfragen in die Runde: wie groß mag der Park wohl sein? 20 000 Quadratmeter? Nein, es sind sogar drei Hektar Fläche, wussten manche Anwohner, ebenso, dass 260 Bäume darauf gepflanzt worden waren, denn diese beiden Fakten hatten wir im „Staufer-Kurier“ in der vorherigen Ausgabe schon verraten. Noch unbekannt waren die 23 000 Quadratmeter Rasenfläche, die 72 laufenden Meter und in sonnigem Rot-Gelb gestrichenen Parkbänke und die 6 800 Quadratmeter Fläche für die Wege.

Die drei Riesenschaukeln und den Sandspielplatz hatten die Besucher ebenso vor Augen wie den Mäsehäuschen und die Wippen. Eine regierichte Pracht, das riesige Kletter-Spielgerüst, das Kinder der benachbarten Krimenackerschule mitgestaltet hatten. „Es passt ganz genau hierher in diese Landschaft, in diese Topografie – nichts anderes dürfte dort stehen“, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky begeistert. Die Zahl der Erwachsenen und die der Kinder scheine sich an diesem Eröffnungsmorgen zu gleichen, das liege sicherlich daran,



Jeder wollte bei der Eröffnung des Röteparks am Freitagvormittag, 19. Juli 2013, dabei sein – und Oberbürgermeister Andreas Hesky begründete sie alle. Fotos: David



Wippen und den anderen „Verhungen“ lassen. Wer erinnert sich nicht daran? – Als Belohnung für ihr Singspiel haben die „Kids“ vom Kindergarten Wasserturm Gummibärle bekommen, keine Sorge, Jedes Kind bekam eine Tüte ab und es blieb sogar noch eine Reserve „für schlechte Zeiten“.



Da bleibt keine Auge und kein T-Shirt trocken: Pumpen und Spritzen, Matschen und Plantschen, das macht wohl allen Kindern Spaß. – Augenmaß und Geschicklichkeit werden auf dem Klettergerüst geübt; links Baubürgermeisterin Birgit Priebe, rechts Oberbürgermeister Hesky.

April der erste Spatensich gestan wurde. Strahlend deshalb an diesem Tag auch Thomas Siv-Rummel von der „Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung“, die das Heim betreuen wird. Nicht minder erfreut über den neuen Park zeigten sich die Pfarrer Oswald und Klappenecker, denen der Oberbürgermeister ebenfalls dankbar brachten sich die Evangelische und die Katholische Kirche doch stets in die Gesellschaft ein, unterstützten das Ehrenamt und sorgten für den bürgerschaftlichen Zusammenhalt.

Dass der Park eine große Bereicherung für den Süden Waiblingens ist, davon musste Hesky niemandem mehr überzeugen, und wenn in Bälle der Durchgang hinter zum Wohngebiet Wasserturm vollendet ist, können auch die Nachbarn herüberkommen und die Grünanlage wird noch wertvoller. Jung und Alt hätten im Waiblinger Süden eine Heimat – und der Park, eingebettet zwischen Heerstraße, Gänsackerstraße, künftiger Seniorenrichtung und Alter Bundesstraße, verbinde das Wohngebiet, die bestehenden Gebäude mit den Neubauten, harmonisch. Im Jahr 2017 komme dann das Bürgerhaus hinzu und außerdem das „Sportband“, eine weitere Attraktion für das Wohngebiet. Andreas Hesky: „Gute Erholung im neuen Park! Genießen Sie die Landschaft und die Kinder mögen sich hier wohlfühlen!“



Getanzt und gesungen vor Freude haben die Kleinen von der „Kita Wasserturm“ – und damit wiederum den Großen eine Freude gemacht: „Hallo, Hallo, auch unseren Spielplatz begrüßen wir so! Beim Spielen und Klettern, da macht er uns froh!“

Gemeinsam ist vieles schöner

Essen – fotografieren – Deutsch lernen und sprechen

Auch in Waiblingens Süden beginnen nächste Woche wieder die üblichen Aktivitäten, die in den vergangenen Wochen ein wenig geruht haben. Der Gemeinsame Mittagstisch gehört eben so dazu wie die Fotogruppe, die ihre regelmäßiges Treffen aufnimmt und ein weiteres Modul des Deutschkurses ist für Frauen gedacht, die gern ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten.



Für den geselligen Mittagstisch in Waiblingen-Süd am Dienstag, 10. September 2013, können noch bis nächsten Montag, 11 Uhr, Essenbons gekauft werden. Serviert wird um 12 Uhr im Gemeindesaal Heilig-Geist, Gänsackerstraße 81, Käsecremesuppe, Sauerbraten mit Spätzle und Salat, Pistazienpudding sowie Mineralwasser. Eingeladen sind Ältere, Alleinstehende und alle, die gern in Gemeinschaft essen. So wird die Mittagsmahlzeit zum Erlebnis und bietet neben leckerem Essen eine fröhliche Tischgesellschaft und anregende Gespräche. Das Ehrenamtsteam freut sich auf zahlreiche Besucher. Die Essenbons zu sechs Euro werden in der Engel Apotheke am Danziger Platz verkauft.

Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann bis Montag, 9. September, 13 Uhr, unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Fotogruppe im Info-Zentrum

Die Fotogruppe Waiblingen-Süd trifft sich am Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt. Hervorgegangen aus dem Projekt „Bürger und Bürgerinnen fo-

tografieren ihren Stadtteil“ hat sich eine aktive Fotogruppe entwickelt, die seit Ende 2009 jeweils am zweiten Donnerstag im Monat zusammenkommt. Zurzeit hat die Gruppe 13 Mitglieder. Die Inhalte der Sitzungen sind vielfältig und werden gemeinsam festgelegt. Ein Ziel ist es, schon beim Auslösen für eine Aufnahme bewusst auf den richtigen Ausschnitt und Bildaufbau zu achten, damit die Fotos die gewünschte Aussagekraft erreichen. Auch durch Fotoausstellungen und Projekte ist die Gruppe im Stadtteil vertreten.

Interessierte können einfach vorbeikommen. Auskunft gibt der Leiter der Fotogruppe, Walter Beichl ☎ 15888, oder ist im Infozentrum Soziale Stadt erhältlich.

Nächstes Deutschkurs-Modul beginnt

Das nächste Modul des Deutschkurses für Frauen beginnt am Montag, 16. September. Zielgruppe sind Frauen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern oder nach der Beendigung eines Integrationskurses ihren Sprachstand halten wollen. Es werden Übungen im schriftlichen und mündlichen Bereich angeboten. Weiterhin ermöglicht der Kurs Begegnung, Kontakt und Informationen über das Leben in Deutschland für Frauen, die sich überwiegend im häuslichen und familiären Bereich bewegen. Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, können mitgebracht werden und werden von einer erfahrenen Betreuungskraft betreut. Die Gebühr beträgt für zehn Vormittage 15 Euro, die Kinderbetreuung ist kostenfrei. Der Kurs kann von Frauen, die in Waiblingen wohnen, besucht werden.

Das Angebot erfolgt in Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt und der Volkshochschule Unteres Remstal im Infozentrum, Danziger Platz 19, ☎ 9654931, montags, jeweils von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien).

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam genießen beim Mittagstisch



Schon zum zwölften Mal wird am Dienstag, 8. Oktober 2013, gemeinsam beim Mittagstisch in Waiblingen-Süd gegessen. Aus diesem Anlass kommt eine Kindergartengruppe zu Besuch und bringt außer Liedern eine weitere Überraschung für die Gäste und sicherlich viel Heiterkeit und Lebensfreude mit. Serviert wird um 12 Uhr vom Ehrenamtsteam im Gemeindesaal Heilig-Geist, Gänsäckerstraße 81. Das Menü besteht aus Buchstabenuppe, paniertem Schnitzel, Kartoffeln, Kaisergemüse und Schokoladenpudding.

Die Essenbons zu sechs Euro werden in der Engel Apotheke am Danziger Platz bis Montag, 7. Oktober, 11 Uhr, verkauft.

Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann ebenfalls bis 7. Oktober um 13 Uhr unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Fünf Jahre „Kleeblatt“



Die Jubiläumsausgabe der Stadtteilzeitung „Kleeblatt“, das in seinem fünften Jahr erscheint, wird den Haushalten im Waiblinger Süden derzeit zugestellt. In der Ausgabe 16 wird auf 16 Seiten u. a. auf die baulichen Entwicklun-

gen in der „Unteren Rote“ zurückgeblickt, über den Markt auf dem Danziger Platz und über Ereignisse und Veränderungen im Stadtteil berichtet. Enthalten ist auch der „Stadtteilkalender“ im Mittelteil, in dem die wichtigsten Termine bis Monat März 2014 notiert sind und der „Lebendige Adventskalender“. In zwei Textbeiträgen gibt es Berichte, einmal über die Erfahrungen einer Bewohnerin bei ihrem Freiwilligendienst in Santiago de Chile, und einmal die Erinnerungen eines ehemaligen Stadtteilbewohners an seine Kindheit in den 60er-Jahren in der „Rinnenäckersiedlung“.

Das „Kleeblatt“ kann auch auf der Internetseite der Sozialen Stadt Waiblingen-Süd gelesen werden. Zusammengestellt wird das Kleeblatt vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, indem seit dem Jahr 2007 ein Redaktionsteam zusammenarbeitet, das im September 2008 die erste Stadtteilzeitung für Waiblingen-Süd herausbrachte.

„Lebendiger Adventskalender“

Zum vierten Mal wird im Waiblinger Süden zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. An 18 Tagen – Beginn am 1. Dezember – werden wieder die „Türchen“ geöffnet, damit Licht, Lieder und Texte in den Mittelpunkt des adventlichen Beisammenseins rücken können. Privatpersonen und Einrichtungen haben dafür ein Vorweihnachtsprogramm zusammengestellt. Den Anfang macht in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde am 1. Dezember mit der Ausstellung „Menschen“ und einem Café in der Martin-Luther-Kirche. Der Bogen spannt sich von Aktivitäten der Kindertageseinrichtungen, der Schule, dem Jahresfinale der „BIG“, dem Singen südamerikanischer Weihnachtslieder des „coro hispanamericano“ auf dem Danziger Platz über die Fotopräsentation der Renniger Krippe 2010 durch die Fotogruppe WN-Süd bis über die Angebote für Groß und Klein der verschiedenen Familien und Nachbarschaften. Für den 21. Dezember hat sich der Nachwuchs innerhalb einer Nachbarschaftsinitiative etwas ganz Besonderes ausgedacht: er wird zugunsten des Tierheims Erlach eine Spendenaktion organisieren.

Die Programmpunkte und Uhrzeiten werden im Stadtteil ausgehängt, außerdem sind sie im Kleeblatt und im Internet genannt. Ebenso wird an den Gebäuden der Mitwirkenden durch einen kleinen Aushang ein Hinweis auf die jeweilige Veranstaltung gegeben.

Alle Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher – machen Sie sich auf den Weg!

Ein Stadtteil im Aufwind: weitere Bauarbeiten in Waiblingen-Süd geplant

Mehr als 1,5 Millionen Euro für Straßen- und Wegebau

(red) Der Rötelpark in Waiblingen-Süd ist inzwischen in Betrieb und auch der Rohbau für die Pflegeeinrichtung steht demnächst. Jetzt gilt es, die Straßenflächen an die neuen Anforderungen anzupassen. Das heißt, die Jesistraße und auch die Heerstraße sollen im Bereich der Pflegeeinrichtung in drei Bauabschnitten umgestaltet werden. Die Kosten wurden auf der Grundlage der Entwurfsplanung berechnet und betragen voraussichtlich 1 535 000 Millionen Euro. Den Bauentschluss hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 5. November 2013, dem Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung zur Abstimmung empfohlen.

Die Umgestaltung betrifft den Bereich Jesistraße zwischen der Kreuzung Alte Bundesstraße (L 1193) und Rinnenackerstraße und schließt den Danziger Platz sowie den Bereich Heerstraße bis zur Kreuzung Pommernweg mit ein. Hergestellt wird außerdem eine Zufahrtsstraße mit Wendepflanze ab der Heerstraße bis zur Tiefgarageneinfahrt der Pflegeeinrichtung und ein Verbindungsweg von der Wendepflanze bis zum Anschluss Rötelpark.

Die Kosten für den Bauabschnitt 1.1 (Baubeginn Oktober 2014) und 1.2 (Baubeginn August 2014) liegen bei knapp 693 000 Euro; die für den zweiten Bauabschnitt (Baubeginn Frühjahr 2015) bei knapp 553 000 Euro und die für den dritten Bauabschnitt (Baubeginn je nach Baufortschritt des Bürgerhauses) bei etwa 284 800 Euro.

Bauabschnitt 1

Der erste Bauabschnitt sieht im Bereich der Kreuzung Pommernweg/Heerstraße den Bau der Zufahrt zur Tiefgarage der Pflegeeinrichtung



Nachdem der Rötelpark in Betrieb ist und auch der Rohbau für die Pflegeeinrichtung in Waiblingen-Süd (rechts) bald steht, werden für mehr als 1,5 Millionen Euro die angrenzenden Straßen und Wege der veränderten Bebauung angepasst. Davon betroffen sind vor allem die Jesi- und die Heerstraße. Verschiedene Fußgängerüberwege werden geschaffen und auch ein Minikreislauf anstelle der Kreuzung Jesi-/Heerstraße angelegt werden.

Foto: Redmann

„Verkehr“ in Waiblingen-Süd vorgestellt und diskutiert. Besonders positiv aufgenommen wurde damals der beabsichtigte Kreisverkehr.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Die Entwicklung der Unteren Rote in Waiblingen-Süd wird seit mehr als fünf Jahren durch

das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm für Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert. Der Stadt war vor vielen Jahren die Aufnahme ins Förderprogramm gelungen.

Stadt will langfristig 250 Mietwohnungen bauen – Auftakt im Pommernweg 1+3 in Waiblingen-Süd

24 neue Wohnungen mit Rückkehrrecht für die Mieter

(dav) Großer Staat lässt sich mit den städtischen Gebäuden Pommernweg 1+3 wahrlich nicht mehr machen – aber darum geht es nicht an erster Stelle. Was in Waiblingen fehlt, ist insgesamt bezahlbarer Mietwohnraum. Der ist allüberall heiß begehrt. In Zeiten attraktiven „Betongolds“ gerät dieses Thema bei Investoren freilich derzeit ins Hintertreffen. Die Wohnungs-GmbH der Stadt Waiblingen hat sich deshalb aufs Papier geschrieben, langfristig in der Stadt 250 Mietwohnungen zu bauen. Der Anfang wird nun im Waiblinger Süden gemacht: das Doppelgebäude wird absehbarer Zeit abgerissen. Statt der bisherigen 21 Mietwohnungen werden dort dann 24 entstehen. Die Mitglieder des Gemeinderats haben das in ihrer Sitzung am Donnerstag, 14. November 2013, mit ganz überwiegender Mehrheit so befürwortet.

Will die Stadt ihre derzeit 53 500 Einwohner halten, will sie Familien mit Kindern, weniger finanzkräftige Familien, Senioren oder auch junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz sind, ein attraktives Wohnangebot machen, braucht es mehr bezahlbaren Mietwohnraum. Bis zum Jahr 2030 sollten es 1 950 zusätzliche Wohnungen sein. Das bestätigt auch das von der Stadt für diese Untersuchung beauftragte Stadtplanungsinstitut Weeber & Partner. In den nächsten fünf Jahren sol-

len schon einmal 90 Wohnungen gebaut werden, was einer Investitionssumme von etwa 4,5 Millionen Euro entspricht. Die Art und Weise, in der sie entstehen sollen, ist vielfältig und mehrgleisig möglich. Die Empfehlung von Weeber & Partner lautet, ein Programm zum Bau von Mietwohnungen aufzulegen, das mit dem Verkauf städtischer Grundstücke einhergeht. Investoren auf Grundstücken für Geschosswohnungsbau sollen verpflichtet werden, etwa 20 Prozent Mietwohnungen zum Mietzins von höchstens acht Euro pro Qua-

dratmeter für Haushalte mit mittlerem Einkommen zu bauen. Für reinen Mietwohnungsbau mit Mietpreisbindung könnten, so Weeber & Partner, städtische Grundstücke wie dasjenige in der Beinsteiner Straße 40 im Rahmen der Erbpacht zur Verfügung gestellt werden. Dort ließen sich dann Belegungsrechte für üblicherweise 20 Jahre erwerben. Allerdings: fallen diese Bindungen, müssen immer wieder aufs Neue Belegungsrechte erworben werden. Am Ende sollen jedenfalls nicht nur teure Wohnungen entstehen, sondern auch solche für Personen mit mittlerem Einkommen, ergänzt um die Wohnungen der Stadt, die für Einwohner mit geringerem Einkommen erschwinglich sein müssen. Wert legt die Stadt auf eine gute soziale Durchmischung innerhalb eines Nachbarschaftsbereichs. – Das Areal Karlstraße steht nach dem Umzug der dort früher beheimateten Familienbildungsstätte ins Familienzentrum „KARO“ ebenfalls für attraktiven innerstädtischen Wohnraum zur Disposition.

Wiewohl es dringend preisgünstiger Mietwohnungen bedarf, soll auch der Bau von Eigenheimen auf Grundstücken in der Hand der Stadt nicht zu kurz kommen, weshalb sie am bisher erfolgreichen Baukindergeld festhalten will. Was „Luxuswohnungen“ und teurere Mietwohnungen angeht, soll dies jedoch die Aufgabe des freien Markts bleiben.

479 Wohnungen kann die Stadt Waiblingen derzeit vorweisen, 351 davon in der Kernstadt, 128 in den fünf Ortschaften. Langfristig werden also 250 hinzu kommen. Damit wären drei statt zwei Prozent des Bestands an Wohnraum in städtischer Hand – der gleiche Wert wie in den Nachbarstädten Schorndorf und Fellbach. Die Bestände der Stadt sollen nach und nach saniert werden, in welcher Reihenfolge – das wird derzeit von der Abteilung Gebäudemanagement erarbeitet.

Die Mieter im Pommernweg 1+3 sind längst über die Neuerungen informiert und zum größeren Teil schon anderswo untergebracht. In jedem Fall werde ihnen ein Rückkehrrecht zugesichert, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky. Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement hat das dreigeschossige Gebäude aus dem Jahr 1956, das aus zwei Blöcken besteht, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten untersucht und festgestellt, dass der inzwischen beabsichtigte Neubau zwar teurer ausfallen wird als eine Sanierung, dass jedoch am Ende ein besseres, weil „wertigeres“ Ergebnis erzielt wird. Die 21 Wohnungen werden beispielsweise noch mit Öleinzelnöfen beheizt; die Badezimmer entsprechen ebensowenig modernem Standard wie die Wärmeisolierung.

Lesen Sie mehr in unseren nächsten Ausgaben.



Großer Staat lässt sich mit dem Doppelgebäude Pommernweg 1+3 in Waiblingen, das der Stadt gehört, nicht mehr machen. Es soll abgerissen werden; an seiner Stelle entsteht ein Neubau, in dem einige Mietwohnungen mehr Platz finden werden. Foto: David

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Lebendiger Adventskalender



Zum vierten Mal wird im Waiblinger Süden zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. An 18 Tagen – Beginn am 1. Dezember – werden wieder die „Türchen“ geöffnet, damit Licht, Lieder und Texte in den Mittelpunkt

des adventlichen Beisammenseins rücken können. Privatpersonen und Einrichtungen haben dafür ein Vorweihnachtsprogramm zusammengestellt. Den Anfang macht in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde am 1. Dezember mit der Ausstellung „Menschen“ und einem Café in der Martin-Luther-Kirche. Der Bogen spannt sich von Aktivitäten der Kindertageseinrichtungen, der Schule, dem Jahresfinale der „BIG“, dem Singen südamerikanischer Weihnachtslieder des „coro hispanamericano“ auf dem Danziger Platz über die Fotopräsentation der Renniger Krippe 2010 durch die Fotogruppe WN-Süd bis über die Angebote für Groß und Klein der verschiedenen Familien und Nachbarschaften. Für den 21. Dezember hat sich der Nachwuchs innerhalb einer Nachbarschaftsinitiative etwas ganz Besonderes ausgedacht: er wird zugunsten des Tierheims Erlach eine Spendenaktion organisieren.

Die Programmpunkte und Uhrzeiten werden im Stadtteil ausgehängt, außerdem sind sie im Kleeblatt und im Internet genannt. Ebenso wird an den Gebäuden der Mitwirkenden durch einen kleinen Aushang ein Hinweis auf die jeweilige Veranstaltung gegeben.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Klein unterhält Groß



Kinder aus dem Kindergarten „Sternschnuppe“ kommen am Dienstag 10. Dezember 2013, zum „Essen in Gemeinschaft“ in den Gemeindesaal Heilig-Geist in die Gänsäckerstraße 81. Das gemeinsame Speisen hatte große und kleine Essengäste zum ersten Mal zum Ein-Jahr-Jubiläum des Mittagstischs im Oktober zusammengeführt. Diese Begegnung ist nun öfter geplant. Beim aktuellen Termin gestalten die kleinen Gäste ein Programm für die Erwachsenen mit Liedbeiträgen und stimmen sie auf das nahende Weihnachtsfest ein. Serviert wird um 12 Uhr vom Ehrenamtsteam: Tomatencremesuppe, Linsen, Spätzle, Saitenwurst und Vanillepudding.

Die Essenbons für sechs Euro werden in der Engel-Apotheke am Danziger Platz bis Montag, 11 Uhr, verkauft. Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb des Waiblinger Südens kann bis Montag, 9. Dezember, 13 Uhr, unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Lebendiger Adventskalender

Zum vierten Mal wird im Waiblinger Süden zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. An 18 Tagen öffnen sich die „Türchen“ und Licht, Lieder und Texte rücken in den Mittelpunkt des adventlichen Beisammenseins. Privatpersonen und Einrichtungen haben dafür ein Vorweihnachtsprogramm zusammengestellt. Der Bogen spannt sich von Aktivitäten der Kindertageseinrichtungen, der Schule, dem Jahresfinale der „BIG“, dem Singen süd-amerikanischer Weihnachtslieder des „coro hispanamericano“ auf dem Danziger Platz über die Fotopräsentation der Renniger Krippe 2010 durch die Fotogruppe WN-Süd bis über die Angebote für Groß und Klein der verschiedenen Familien und Nachbarschaften. Für den 21. Dezember hat sich der Nachwuchs innerhalb einer Nachbarschaftsinitiative etwas ganz Besonderes ausgedacht: zugunsten des Tierheims Erlach wird eine Spendenaktion organisiert.

Die Programmpunkte und Uhrzeiten werden im Stadtteil ausgehängt, außerdem sind sie in der Stadtteilzeitung „Kleeblatt“ und im Internet genannt. Ebenso wird an den Gebäuden der Mitwirkenden durch einen kleinen Aushang ein Hinweis auf die jeweilige Veranstaltung gegeben.